

## Bille und Zottel Bd. 18 - Die letzte Hrde

Von Tina Caspari

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #87035 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-03Erscheinungsdatum: 2014-04-03File Name: B00JAU7WZM | File size: 29.Mb

**Von Tina Caspari : Bille und Zottel Bd. 18 - Die letzte Hrde** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bille und Zottel Bd. 18 - Die letzte Hrde:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. deutlicher AbfallVon C.Z.Ich liebe die Bille-und-Zottel-Reihe seit meiner Kindheit. Und immer wieder lese ich sie mal wieder komplett durch und kaufe mir die aktuellen Bnde nach. Allerdings bin ich von diesem Buch bisher enttuscht. Ein Einschnitt war in der gesamten Buchreihe schon nach dem 6. Band zu bemerken. Die ersten sechs Bcher sind einfach groartig. Witzig, spannend und mitreierend. Die darauf folgenden sind okay. Aber mit diesem Buch ist ein

neuer Tiefpunkt erreicht. Es liest sich lieblos und uninspiriert. Die Kapitel sind nicht rund, die Dialoge hlzern, die Charaktere wirken langweilig, die Ereignisse scheinen allzu bekannt. Mal sehen, wie es in den folgenden Bänden weitergeht. Es wäre schade, wenn meine Helden der Kindheit Bille und Zottel einen so faden Abgang bekommen. 12 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schlechtes Ende (Spoiler!) Von Nadine1978 Band 18 - Tina Caspari kopiert sich wieder mal selbst: Billes Freund Simon interessiert sich für ein anderes Mädchen. Das war schon mal da, in irgendeinem früheren Band, nur hieß das Mädchen damals Karla - diesmal ist es die flotte Franzsin Natalie. Obwohl es nichts Neues war, hat mir die Sache gefallen - auch, dass Bille sich auf dem Gut in Frankreich (dort ist Simon zu Gast, Bille besucht ihn) fremd und fehl am Platz fühlt, während Simon dazugehört - fand das sehr gut und realistisch beschrieben. Auch ihr kühler Abschied von Simon war im wahrsten Sinne des Wortes "cool"! Sie weist ihn eisig darauf hin, dass er kein einziges Mal nach zu Hause gefragt hat, nicht einmal nach seinem eigenen Pferd - merkt an, das sei für ihn wohl alles nicht mehr so wichtig - und geht! Beeindruckend! Fand es erfrischend, da Bille und Simon mal Probleme haben, und hoffte schon, sie würden sich trennen. Aber nein: Am Ende kehrt Simon reumtig zurück, und alles ist wieder in Butter. Warum? Es ist einfach nervtötend unrealistisch, da sämtliche Beziehungen ewig halten und Teenager sich gebärden wie alte Ehepaare! Etwas mehr Lebensnähe den Bchern gut! 10 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Super Von Schoor Immer wieder schön zu lesen und Unterhaltsam. Man freut sich auf die Fortsetzung dieser Bchereihe und kann es kaum abwarten. Zu Empfehlen

Kurzbeschreibung Zottel ist verschwunden! Die große Stalltür steht weit offen, und die Box des Pony ist leer. Bille spricht gleich; Dies ist keiner der berühmten Streiche des pfiffigen Ponys! Zottels Verschwinden hat einen anderen Grund. Obwohl Bille allein ist, macht sie sich sofort auf die Suche. Und bei einer Lichtung im Wald erlebt Bille die Überraschung ihres Lebens! Kurzbeschreibung Zottel ist verschwunden! Die große Stalltür steht weit offen, und die Box des Pony ist leer. Bille spricht gleich; Dies ist keiner der berühmten Streiche des pfiffigen Ponys! Zottels Verschwinden hat einen anderen Grund. Obwohl Bille allein ist, macht sie sich sofort auf die Suche. Und bei einer Lichtung im Wald erlebt Bille die Überraschung ihres Lebens! über den Autor und weitere Mitwirkende Tina Caspari wurde in Berlin geboren. Heute lebt sie dreißig Kilometer von München entfernt auf dem Land. Das Leben auf dem Land, Tiere und besonders Pferde spielen für Tina Caspari nicht nur eine wesentliche Rolle, sondern sind die eigentliche Quelle ihrer Geschichten. In der Natur ist - wie sie selber sagt - viel mehr Raum zur Entfaltung der eigenen Phantasie. Bevor Tina Caspari das Schreiben von Kinder- und Jugendbüchern zu ihrem Hauptberuf machte, zog es sie auf die Bühne. Und eines möchte sie immer noch gern: selber Filme machen